

## Geschichte vom Bocken

- 1250 Erste urkundliche Erwähnung von Bocken als '**Buccunbach**' im Besitz des Klosters Kappel. 'Buccunbach' bedeutet „der sich windende Strom“ und bezieht sich auf den Bach, der auf der Nordseite des Seminargebäudes fliesst.
- 1670 Der Seidenfabrikant und spätere Bürgermeister von Zürich, **Andreas Meyer**, kauft Gehöfte auf Bocken und erstellt nach 1675 eine Sommerresidenz. Der Bau ist von Gärten mit Springbrunnen und Weihern umgeben. In dieser Epoche sind reich verzierte Fassaden innerhalb der Stadtmauern von Zürich nicht geduldet. Später wurde Andreas Meyer Bürgermeister von Zürich.
- 1769 Der Chirurg **Johannes Stocker** vom Hirzel erwirbt das Gut. Er errichtet die Molkenkuranstalt „Kur- und Badehaus Bocken“ und propagiert die heilende Wirkung der Quelle für Gliederkrankheiten aller Art.
- 1775 Der Kurort Bocken floriert. Bis Ende des 19. Jahrhunderts eine Untersuchung feststellt, dass das «Wunder wirkende Wasser» nur gewöhnliches **Quellwasser** ist.
- 1804 **Bockenkrieg:** Es ging dabei um die politischen Missstände zwischen der Stadt- und Landbevölkerung. Anführer war ein Schuhmacher (Jakob Willi aus Thalwil), der später hingerichtet wurde. Dieser Krieg war auch der letzte, bei dem Kriegsschiffe auf dem Zürichsee im Einsatz waren.
- 1805 Wirte Patent zum Führen und Eröffnung vom Gasthof „**Zum Bären**“ (das Schild hängt heute im Gewölbekeller)
- ab 1860 Das **Gasthaus** „Zum Bären“ wird noch für weitere 50 Jahre von mehreren Besitzern weiter geführt.
- 1897-1904 Das «**Evangelische Töchterinstitut** auf Bocken am Zürichsee» wird gegründet. Nach nur sechs Jahren zieht das Institut an einen anderen Ort. Die Gründe: Besorgte Mitbürger sehen im benachbarten Wirtshaus eine «Gefahrenquelle» für die Töchter. Zudem herrscht Platznot.
- 1911 Seidenfabrikant **Alfred Schwarzenbach-Wille** kauft das Landhaus und die Höfe. Sein grosser Umbau prägt bis heute das Aussehen des Gebäudes. Unter der Familie Schwarzenbach-Wille wird Bocken nicht nur zu einem landwirtschaftlichen Mustergut, sondern auch zum Treffpunkt der europäischen Kultur: Richard Strauss, Gerhard Hauptmann, Wilhelm Backhaus: Im Gästebuch der Schwarzenbachs sind viele bekannte Namen aus Musik, Literatur und Kunst vertreten.
- 1977 Verkauf vom Bocken an den **Kanton Zürich**
- 1984 Der Kanton bietet das Landhaus-Areal zur Benutzung an, die **Credit Suisse** schlägt ein Bildungszentrum vor.
- 1986 Die Credit Suisse reicht einen Gestaltungsplan ein.
- 1992 - 1994 Bau/Renovation der Gebäude durch die Credit Suisse
- 12.1993 Eröffnung des „**Credit Suisse Communication Center**“